

Stellungnahme zum Postulat 195

Nachhaltige, naturnahe Bepflanzung – auch an repräsentativen Standorten

Raphaela Meyenberg und Tamara Celato namens der SP-Fraktion vom 5. August 2022

Antrag des Stadtrates: Ablehnung, StB 776 vom 7. Dezember 2022

Wurde anlässlich der Ratssitzung vom 9. Februar 2023 abgelehnt.

Ausgangslage

Im Postulat 195 wird der Stadtrat gebeten zu prüfen, ob und in welchem Umfang bestehende Wechsel-
florflächen an repräsentativen Standorten durch mehrjährige extensive Staudenrabatten, Wildstauden-
anlagen oder eine andere ökologische Bepflanzung ersetzt werden können.

Biodiversitätsförderung durch artenreiche Wildstaudenpflanzungen

Gestützt auf verschiedene strategische Grundlagen wie etwa dem vom Grossen Stadtrat verabschie-
deten städtischen Biodiversitätskonzept (B+A 25/2018 vom 17. Oktober 2018) oder dem Label «Grün-
stadt Schweiz» setzt sich die Stadt Luzern mit Nachdruck für die Förderung der Biodiversität in öffent-
lichen Grün- und Parkanlagen ein. Ein wichtiger Massnahmenswerpunkt bildet in diesem Zusammen-
hang der Einsatz ökologisch wertvoller Bepflanzungen aus mehrjährigen Stauden bzw. Wildstauden. Bei
der Planung und Realisierung der Pflanzungen findet eine enge Zusammenarbeit zwischen Stadtgrün
Luzern und Umweltschutz statt.

Zusammen mit weiteren Schweizer Städten beteiligt sich die Stadt Luzern zudem an einem Forschungs-
projekt der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) zur Entwicklung artenreicher,
ökologisch wertvoller Wildstaudenmischbepflanzungen. Mit dem vom Bund unterstützten Projekt sollen
Alternativen zu den bislang verbreiteten, mehrheitlich aus gärtnerischen Arten bestehenden Stauden-
mischbepflanzungen zur Verfügung gestellt und bekannt gemacht werden.

Nicht nur im öffentlichen Raum, sondern auch in privaten Frei- und Grünräumen besteht ein grosses
Potenzial für den Einsatz artenreicher, pflegeextensiver und attraktiver Wildstaudenmischbepflanzungen.
In diesem Sinne engagiert sich die Stadt Luzern bereits seit über 15 Jahren mit dem Beratungs- und
Unterstützungsangebot des Projekts «Luzern grünt» sowie weiteren Aktionen wie der Abgabe von über
3'600 einheimischen Wildstauden an die städtische Bevölkerung anlässlich der Bepflanzung der Kapell-
brücke am 1. April 2022.

Die Stadt Luzern beabsichtigt, ihr Engagement zur Förderung von Wildstaudenmischbepflanzungen wei-
ter zu steigern. Beispielsweise bei städtischen Bauprojekten wie Schulhausumgebungen, bei der Über-
prüfung von Pflanzflächen in öffentlichen Grün- und Parkanlagen im Zusammenhang mit der Umsetzung
der Klimaanpassungsstrategie der Stadt Luzern oder bei der Realisierung des Biodiversitätsschaugartens
Musegg. Letzterer soll im Zeitraum 2023–2024 im Bereich des ehemaligen Schulgartens Musegg ent-
stehen und exemplarisch sowie praxisnah die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten naturnaher Elemente im
Siedlungsraum, u. a. von einheimischen Wildstaudenbepflanzungen, aufzeigen.

Der Schwerpunkt zur Förderung von Wildstaudenmischbepflanzungen soll jedoch auch zukünftig auf
Flächen mit einem naturnäheren Kontext gelegt werden, da dort einheimische Arten ihr grösstes ökolo-

gisches Potenzial, etwa als Nahrungsgrundlage für heimische Insekten und Vögel durch Pollen, Nektar, Samen und Blätter, entfalten können. Darüber hinaus werden jedoch auch bereits heute an zentralen, innerstädtischen Orten Wildstaudenmischbepflanzungen eingesetzt. So wurden aktuell Wechselflorflächen beim Pilatusplatz (45 m²) und beim Busperron Bahnhof Luzern (85 m²) durch eine mehrjährige Staudenbepflanzung ersetzt.

Was ist Wechselflor?

Wechselflorrabatten sind zweimal jährlich bepflanzte Flächen, die eine möglichst hohe Blütendichte und -dauer ermöglichen. Sie bestehen klassischerweise aus mehrheitlich ein- und zweijährigen Blüten- und Blattschmuckpflanzen. Kennzeichnend für einen Wechselflor ist die durchgehend volle Blüten- und Farbenpracht. Er wird an repräsentativen Orten wie Kreiseln, auf Plätzen, vor Gebäuden und als Grab-schmuck eingesetzt.

Wechselflor in der Stadt Luzern

Von den insgesamt 1,96 Millionen Quadratmetern öffentlichen Grünflächen, welche in der Stadt Luzern durch Stadtgrün Luzern bewirtschaftet werden, machen die Wechselflorrabatten nur rund 2000 m² aus, was einem Flächenanteil von lediglich 0,1 Prozent entspricht. Rund 0,92 Millionen Quadratmeter der Flächen werden bereits heute naturnah gepflegt.

Aus verschiedenen, nachfolgend erläuterten Gründen ist es aus Sicht des Stadtrates sinnvoll, an ausgewählten repräsentativen Standorten auch zukünftig an Wechselflorrabatten festzuhalten:

Wertschätzung von der Bevölkerung und den Besuchenden der Stadt Luzern

Die Mitarbeitenden von Stadtgrün Luzern erhalten laufend direkte Rückmeldungen von Passantinnen und Passanten. Dabei sind die der Jahreszeit angepassten und abwechslungsreichen Wechselflorbepflanzungen oft ein Thema. Die Rückmeldungen lassen darauf schliessen, dass sie einem grossen Teil der Bevölkerung und den Besuchenden der Stadt Luzern sehr gefallen. Diese farbigen Wechselflorflächen bilden einen ästhetischen Gegensatz zum restlichen Strassengrün und insbesondere zu den versiegelten, weitgehend grauen Verkehrsflächen. Gezielt eingesetzter Wechselflor trägt als attraktives Gestaltungselement von Grünräumen zur Aufenthaltsqualität für Einwohnerinnen und Einwohner sowie für Gäste bei. Auch Luzern Tourismus begrüsst den Einsatz von Wechselflor an repräsentativen Plätzen in der Stadt Luzern.

Umweltverträgliche Produktion (Label «Bio Suisse Knospe»)

Die Stadt Luzern ist zusammen mit der Stadt Basel die einzige Schweizer Stadt, deren Produktion bio-zertifiziert ist. Stadtgrün Luzern produziert unter dem Label «Bio Suisse Knospe» jährlich über 180'000 Blumen, Sträucher, Wildstauden und Bäume für den Eigengebrauch. Zusätzlich werden jährlich 2'500 Tonnen Grüngut zu Kompost verwertet.

Die Anforderungen von «Bio Suisse Knospe» werden nicht nur strikt eingehalten, sondern teilweise deutlich übertroffen. So werden die meisten Pflanzen in Kaltkultur kultiviert, Töpfe und Pflanzplatten werden mehrmals gebraucht, auf Torfmull wird nahezu verzichtet usw. Stadtgrün Luzern hat auch innerhalb der Branche einen sehr guten Ruf als Vorreiter bei der Pflanzenstärkung. Hierfür zeugen Betriebsbesuche durch andere Städte, die Fachhochschule ZHAW und durch die Eidgenössische Forschungsanstalt für biologischen Landbau FiBL.

Im Auditbericht der diesjährigen Rezertifizierung des Labels «Grünstadt Schweiz» wird das Engagement mit einer besonders hohen Punktzahl honoriert. Im Auditbericht ist gar die Rede vom «nachhaltigsten Wechselflor der Schweiz». Zudem erfolgt der gesamte Unterhalt im Jahresverlauf nach strengen biologischen Kriterien.

Zierpflanzen werden in der Schweiz sehr häufig in torfhaltigem Substrat per Flugzeug oder LKW importiert. Der Anteil an in der Schweiz biologisch produzierten Zierpflanzen liegt bei ungefähr 2 Prozent. Für die Bio-Produktion generell, für andere Städte und die ganze Gärtnerbranche wäre es ein falsches Signal, diese Produktion ausgerechnet in Luzern zu stoppen, zumal Stadtgrün Luzern während der täglichen Arbeit beweisen konnte, dass diese Art der Produktion nur marginal teurer und die Qualität der Pflanzen gesteigert werden konnte.

Bedeutung von Wechselflor für die Ausbildung

Zurzeit bildet Stadtgrün Luzern 15 Lernende als Landschaftsgärtnerinnen oder Zierpflanzengärtner aus. Die Produktion, die Pflanzenkenntnisse, die Verwendung und die Pflege von Wechselflor sind wichtige Bestandteile ihrer Ausbildung. Der Produktionsstandort Ried ist das Ausbildungszentrum für überbetriebliche Kurse von Zierpflanzengärtnerinnen der ganzen Zentralschweiz sowie des Kantons Aargau. Hierbei präsentiert sich Stadtgrün Luzern als fortschrittlicher, innovativer und biozertifizierter Produktionsbetrieb, welcher eine positive und wegweisende Ausstrahlung in der ganzen Branche bewirkt.

Historisch-gartenarchitektonische Bedeutung

Seit jeher werden zahlreiche historische Gebäude und Plätze der Stadt Luzern mit Wechselflor geschmückt. Bereits um 1900 war Luzern unter anderem bekannt für seine üppig bepflanzten Hotelgärten rund um das Seebecken. Abwechslungsreiche, der Jahreszeit angepasste Wechselflorbepflanzungen mit traditionellen Blütenformen und Farben unterstreichen die Schönheit der geschichtsträchtigen Stadt Luzern.

Fazit

Der traditionelle Blütenschmuck der Wechselflorrabatten hat an ausgewählten repräsentativen Orten sowie in besonderen gartenarchitektonischen Zusammenhängen für die Stadt Luzern eine wichtige Bedeutung. Hier tragen die Pflanzungen zu einem ganzjährig attraktiven sowie abwechslungsreichen Erscheinungsbild der Stadt bei und berücksichtigen den historischen Kontext in angemessener Weise. Die Pflanzungen werden an diesen Orten durch die Bevölkerung sehr geschätzt und leisten darüber hinaus einen wichtigen Beitrag für die Aussenwirkung Luzerns als Tourismusstadt.

An diesen ausgewählten Orten will die Stadt Luzern auch zukünftig an den traditionellen Wechselflorrabatten festhalten. Hier sollen sie weiterhin ihren Platz und ihre Berechtigung haben, zumal es sich bereits heute nur um einen sehr geringen Anteil der gesamten öffentlichen Grünfläche handelt. Auch soll Wechselflor für die Mitarbeitenden und Lernenden von Stadtgrün Luzern als wichtiges und interessantes Aufgabengebiet erhalten bleiben. Besonders hervorzuheben ist, dass der gesamte verwendete Wechsel-flor nach den Grundsätzen vom «Grünstadt Schweiz» und «Bio Suisse Knospe» produziert wird. Gleichzeitig verstärkt die Stadt Luzern mit vielfältigen zielgerichteten Aktivitäten und Massnahmen ihr Engagement für die Förderung der Biodiversität im Siedlungsraum und setzt dabei einen wichtigen Fokus auf die Förderung artenreicher, pflegeextensiver und attraktiver Wildstaudenmischbepflanzungen. Wechsel-florflächen an nicht repräsentativen Orten werden weiterhin laufend reduziert. Beleg für diese Anstrengungen ist die Auszeichnung der Stadt Luzern mit dem Label «Grünstadt Schweiz» Gold im November 2022.